

WAXMANN



Musik

WWW.WAXMANN.COM

In diesem Katalog finden Sie neue Titel aus unserem Programm ›Musik‹. Alle verfügbaren Bücher aus diesem Bereich sowie unser fortlaufend aktualisiertes Gesamtprogramm finden Sie unter:

www.waxmann.com

E-BOOKS FÜR PRIVATPERSONEN

Die in diesem Prospekt aufgeführten Bücher sind auch in unserem E-Book-Shop erhältlich: www.ciando.com. Sie finden die E-Books aber ebenso bei anderen Online-Buchhändlern oder unterstützen Sie Ihre lokale Buchhandlung unter genialokal.de.

UNSER SERVICE FÜR BIBLIOTHEKEN

Institutionen und Bibliotheken können bei unseren Partnern utb-elibrary (www.elibrary.utb.de), Ciando (www.ciando.com/service/bibliotheken) und Ebsco (www.ebscohost.com) einen kostenpflichtigen Zugang zu unseren digitalen Inhalten erwerben.

Die Print- und E-Books von utb können Sie über <http://utb-shop.de> bestellen.

Open-Access-Publikationen sind mit  gekennzeichnet.

Waxmann Verlag GmbH
Steinfurter Str. 555
48159 Münster, Germany
Fon +49 (0)251 / 265 04-0
Fax +49 (0)251 / 265 04-26
info@waxmann.com
www.waxmann.com

Waxmann Publishing Co.
P.O. Box 1318, New York
NY 10028, USA

**Buchbestellungen
Brockhaus / Commission**
Kreidlerstrasse 9
70806 Kornwestheim
Fon +49 (0)7154 / 13 27-0
Fax +49 (0)7154 / 13 27-13
waxmann@brocom.de
www.brocom.de

Umschlagfoto: Adobe Stock / lassedesignen

Stand 09/2026 · Preis- und Titelländerungen vorbehalten



■ Michael Dartsch, Jens Knigge,
Anne Niessen, Friedrich Platz,
Christine Stöger (Hrsg.)
Handbuch Musikpädagogik
Grundlagen – Forschung – Diskurse
2025, 820 S., br., 80,00 €
ISBN 978-3-8252-6356-0

Die wissenschaftliche Musikpädagogik befindet sich in fortlaufender Entwicklung, die diese zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage in relativ kurzer Zeit erforderlich macht. Das Handbuch leistet einen Beitrag zur immer wieder neuen Vergewisserung über zentrale Begriffe, Kontexte, Inhalte und methodische Zugänge. Zugleich zeigt es Potenziale und Grenzen dieser Forschungsdisziplin auf. Als Nachschlagewerk für Studium, Forschung sowie Fachpraxis bietet es einen kompakten Überblick zu mehr als 80 Themenfeldern der Musikpädagogik.



■ Hans Hermann Wickel
Musik in der Sozialen Arbeit
Eine Einführung
2018, 208 S., br., 19,99 €
ISBN 978-3-8252-4944-1

Musik bietet ideale Ansatzpunkte, unmittelbar in die Lebenswelt der Adressaten der Sozialen Arbeit einzutreten. In dieser Einführung wird beschrieben, welche Wirkungen Musik im Kontext Sozialer Arbeit haben kann, von welchen Bedingungen und Voraussetzungen bei unterschiedlichen Zielgruppen auszugehen ist und welche Methoden geeignet sind, um Musik zu einem passenden Werkzeug in den verschiedenen Handlungsfeldern machen zu können.

Die Einführung richtet sich an Studierende der Sozialen Arbeit und stellt Grundlagenwissen zu dem weit gefächerten Arbeitsfeld bereit. Aber auch Angehörigen anderer Berufsgruppen gibt sie Anregungen für musikalische Gestaltungsmöglichkeiten.



→ Reihe

Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie

hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Musikpsychologie e. V.

Band 33

■ Reinhard Kopiez (Hrsg.)

Musikpsychologie – Empirische Forschungen – Ästhetische Experimente

2026, 208 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0151-9

Das Jahrbuch Musikpsychologie vereint musikwissenschaftliche, -psychologische, -soziologische, -pädagogische und medienwissenschaftliche Forschungsarbeiten mit Arbeiten aus angrenzenden Fachdisziplinen und bündelt so die unterschiedlichen Perspektiven auf das verbindende Phänomen ›Musik‹. Es wendet sich als offenes Publikationsforum zwischen der Psychologie und der Musikwissenschaft nicht nur an Spezialistinnen und Spezialisten aus den einzelnen Teildisziplinen, sondern über die Fächergrenzen hinaus an alle, die an empirischer Musikforschung, an theoriebildenden Beiträgen zur Musikpsychologie und an grundsätzlichen Fragen des Umgangs mit Musik interessiert sind.



Band 32

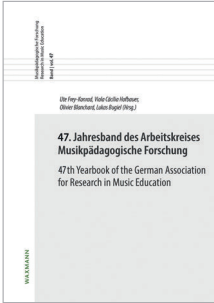
■ Reinhard Kopiez (Hrsg.)

Musikpsychologie – Empirische Forschungen – Ästhetische Experimente

2024, 206 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4990-9

Als wissenschaftliche Disziplin blickt die Musikpsychologie auf eine nunmehr über 160-jährige Geschichte zurück. Das Jahrbuch Musikpsychologie vereint musikwissenschaftliche, -psychologische, -soziologische, -pädagogische und medienwissenschaftliche Forschungsarbeiten mit Arbeiten aus angrenzenden Fachdisziplinen und bündelt so die unterschiedlichen Perspektiven auf das verbindende Phänomen ›Musik‹. Es wendet sich als offenes Publikationsforum zwischen der Psychologie und der Musikwissenschaft nicht nur an Spezialistinnen und Spezialisten aus den einzelnen Teildisziplinen, sondern über die Fächergrenzen hinaus an alle, die an empirischer Musikforschung, an theoriebildenden Beiträgen zur Musikpsychologie und an grundsätzlichen Fragen des Umgangs mit Musik interessiert sind.



→ Reihe

Musikpädagogische Forschung / Research in Music Education

hrsg. vom Arbeitskreis
Musikpädagogische Forschung e.V.
(AMPF)

Band 47

■ Lukas Bugiel, Julia Bali-Weber,
Malte Sachsse, Katharina Bradler
(Hrsg.)

47. Jahresband des Arbeitskreises Musikpädagogische Forschung

47th Yearbook of the German
Association for Research in Music
Education

2026, 270 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0210-3



Die Frage nach der Funktion des Theoretisierens bildet den Horizont dieses Bandes – beantwortet wird sie nicht. Stattdessen zeigt sich die Breite gegenwärtiger Forschung: methodologische Reflexionen, Studien zu Schüler*innenperspektiven, zum professionellen Handeln von Musiklehrkräften und zu den institutionellen Rahmenbedingungen des Musizierens. Ein wiederkehrender Brennpunkt ist der Umgang mit generativer KI. Gerade in dieser Vielstimmigkeit liegt eine Einladung: die vermissten übergeordneten theoretischen Fragen neu aufzuwerfen.



Band 46

■ Ute Frey-Konrad, Viola Cäcilia
Hofbauer, Olivier Blanchard,
Lukas Bugiel (Hrsg.)

46. Jahresband des Arbeitskreises Musikpädagogische Forschung

46th Yearbook of the German
Association for Research in Music
Education

2025, 280 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0071-0



Dieser Band dokumentiert ausgewählte Beiträge der Jahrestagung 2024 des Arbeitskreises Musikpädagogische Forschung, die an der Universität der Künste Berlin stattfand. In vielfältigen empirischen, theoretischen und methodologischen Zugängen wird das Forschen, Lehren und Lernen in schulischen, hochschulischen und außerschulischen Kontexten beleuchtet. Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen widmen sich einige Beiträge dem Thema ›Demokratie und musikalische Bildung.



■ Bernd Clausen,
Gerhard Sammer (Hrsg.)
Musiklehrer:innenbildung
Der Student Life Cycle im Blick
musikpädagogischer Forschung
2023, 388 S., br., 44,90 €
ISBN 978-3-8309-4722-6



Forschungen zur Musiklehrer:innenbildung haben als Domäne der Empirischen Bildungsforschung seit einigen Jahrzehnten erheblichen Einfluss auf die musikpädagogische Forschung entwickelt. Dennoch erstaunt, wie wenig forschungsbasiert Curriculumentwicklung in der Musiklehrer:innenbildung zuweilen betrieben wird, ebenso in naheliegenden Themenbereichen wie Eignungsprüfung, Berufswahlentscheidung oder Qualitätssicherung. Zentrales Anliegen der Herausgeber dieses Bandes ist es, relevante Themen der Musiklehrer:innenbildung in einzelnen Phasen des Student Life Cycles vor dem Hintergrund des gegenwärtigen Forschungsstandes zusammenzuführen und überblicksartig zu beschreiben. Damit ist zugleich die Hoffnung verbunden, eine Art Vademecum für Curriculumentwicklung zur Verfügung zu stellen.



→ Reihe
**Perspektiven
musikpädagogischer
Forschung**
hrsg. von Jens Knigge, Ulrike
Kranefeld, Anne Niessen und
Christine Stöger

Band 23

■ Sebastian Brand
**Leibbezogene Musik-
didaktik am Beispiel
bewegungsorientierter
Vokalpraxis**

Gesangsbegleitende Bewegungen
und Gesten in Stimmbildung und
Gesangspraxis im Lichte der
ästhetisch bildenden Verflechtung
von Musik, Körper und Bewegung
2025, 382 S., br., 44,90 €
ISBN 978-3-8309-4944-2



Theoretisch und empirisch setzt sich diese Dissertationsschrift mit der Bedeutung von Leiblichkeit für die Musikdidaktik auseinander. Der Schwerpunkt der Betrachtungen liegt dabei auf einer bewegungsorientierten Vokalpraxis, in der gesangsbegleitende Bewegungsformen stimmbildnerischen Wert entfalten und musikalisch-ästhetische Bildungsprozesse anbahnen können.



Band 22

■ Verena Bons

Der Musikverein als musikalisch-sozialer Erfahrungsraum

Eine Rekonstruktion des handlungsleitenden Wissens jüngerer Blasmusikvereinsmitglieder
2025, 316 S., br., 39,90 €
ISBN 978-3-8188-0032-1



Blasmusikvereine spielen in ländlichen Räumen eine bedeutende Rolle: Sie erlauben Amateurmusiker:innen verschiedenster Altersgruppen miteinander zu musizieren, bieten oftmals Instrumentalunterricht und gestalten die Ortskultur durch ihre musikalische und soziale Mitwirkung an Festen und Traditionen mit. In Zeiten des demografischen Wandels, der u.a. mit veränderten Lebensstilen, zunehmender Alterung und Landflucht junger Menschen einhergeht, stellt sich die Frage: Wie erleben junge Menschen die Alltagspraxis von Musikvereinen und wie gestalten sie diese durch ihr Handeln mit? Die Studie setzt sich daher in Theorie und Empirie mit Blasmusikvereinen auseinander. Anhand von Gruppendiskussionen werden handlungsleitende Wissensbestände rekonstruiert, an denen sich die Alltagspraxis jüngerer Blasmusikvereinsmitglieder orientiert. Abschließend werden mögliche Konsequenzen für die Musikvereine selbst sowie Handlungsmöglichkeiten für die hochschulische Musikpädagogik diskutiert.



Band 21

■ Kerstin Weuthen

Aufmerksamkeitsoptionen aushandeln

Eine videobasierte Studie mit Lehrenden und Lernenden im instrumentalen und vokalen Einzelunterricht
2025, 430 S., br., 44,90 €
ISBN 978-3-8309-4929-9

Im Einzelunterricht – sei es instrumental oder vokal – gibt es unzählige Dinge, die die Aufmerksamkeit der Schüler:innen beanspruchen: der Fingersatz, die Anweisungen der Lehrkraft, ein neues Bild für eine Bewegung, der Klang einer zweiten Stimme. Doch warum fokussieren sie bestimmte Aspekte mehr als andere? Diese empirische Untersuchung beleuchtet, wie Schüler:innen im Alter von 11 bis 15 Jahren ihre Aufmerksamkeitszuwendung während des Unterrichts reflektieren und wie ihre Lehrkräfte diesen Prozess beeinflussen. Durch videobasierte Interviews werden »Aufmerksamkeitsoptionen« definiert – Momente und Elemente, die die Aufmerksamkeit der Lernenden besonders affizieren. Die Ergebnisse zeigen, dass Aufmerksamkeit dynamisch verhandelt wird: Lehrer:innen können Schüler:innen durch ihre Praxis neue Optionen eröffnen, deren Aufmerksamkeit kann (und muss) aber nicht grundsätzlich durch pädagogische Interventionen gelenkt oder kontrolliert werden.



→ Reihe

Klagenfurter Musikdiskurse

hrsg. von der Gustav Mahler
Privatuniversität für Musik

Band 1

■ Helmut Schaumberger,
Anne Fritzen (Hrsg.)

vernetzt.gestalten

Interdisziplinarität und
musikalische Bildung

2026, 288 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4971-8

Der Themenband *vernetzt.gestalten* lotet das Potenzial interdisziplinärer Ansätze für die musikalische Bildung aus. Er versammelt wissenschaftliche Beiträge, Reflexionen aus der Hochschul-lehre sowie praxisorientierte Texte. In drei thematischen Feldern eröffnen die Autor*innen vielfältige Perspektiven auf vernetztes und vernetzendes Lernen. Sie beleuchten fächerverbindende und fachübergreifende Kooperationen sowie die Verbindung von Musik(-pädagogik) mit anderen Künsten und deren Didaktiken. Dabei zeigt sich, dass Interdisziplinarität mehr ist als ein aktueller Trend: Interdisziplinarität wird verstanden als grundlegendes Prinzip ästhetischer und bildungs-bezogener Praxis. Die im Themenband vorgestellten Forschungen und Projekte zeichnen sich durch ihren hohen Innovationsgrad und ihre Offenheit gegenüber neuen Zugängen zu musikalischer Bildung aus.



→ Reihe

Grazer Schriften zur Instrumental- und Gesangspädagogik

hrsg. von Silke Kruse-Weber und
Elizabeth Bucura

Band 5

■ Silke Kruse-Weber

Reflect!

Strengthening competencies
through playful self-determination
for instrumental and vocal music
teachers

with the assistance of Margareth
Tumler, Elizabeth Bucura

2023, 88 p., pb., with a set of cards, € 34,90

ISBN 978-3-8309-4659-5

Teaching is complex, dynamic, and constantly changing. So-called check-lists for lesson observation are therefore not always helpful for instrumental and vocal teachers. Volume 5 of the Grazer Studies for Instrumental and Vocal Pedagogy conveys four areas of competencies in a playful and artistically designed card set, which is intended to stimulate a scientifically based exchange about the quality of instrumental teaching and learning. In the context of music (high) schools, the cards offer concrete entry points and imaginative ways to reflect on the complex, overlapping competencies associated with teaching and learning music and observing and developing instrumental and vocal teaching.



Band 4

■ Silke Kruse-Weber

Reflect!

Ein Beobachtungs- und Reflexionstool für Instrumental- und Gesangslehrende

Unter Mitarbeit von Margareth Tumler, Elizabeth Bucura

2023, 88 S., br., mit Kartenset, 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4658-8

Band 4 der Grazer Schriften zur Instrumental- und Gesangspädagogik vermittelt in Form eines spielerisch und künstlerisch gestalteten Kartensets *Reflect!* vier Kompetenzbereiche, die wissenschaftlich fundiert den Austausch über die Qualität von instrumentalem Lehren und Lernen anregen sollen. Im Musik(hoch)schulkontext bieten die Karten konkrete Einstiegspunkte und phantasievolle Wege, um die komplexen, sich überschneidenden Kompetenzen zu reflektieren, die mit dem Lehren und Lernen von Musik wie mit der Beobachtung und Weiterentwicklung von Instrumental- und Gesangsunterricht verbunden sind.



→ Reihe

wiener reihe musikpädagogik

hrsg. vom Institut für musikpädagogische Forschung Musikdidaktik und Elementares Musizieren (IMP)

der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Band 5

■ Hannah Lindmaier,
Peter Rübke (Hrsg.)

Instrumentaldidaktik künstlerisch gedacht

Aspekte, Handlungsweisen,
Perspektiven

2024, 302 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4958-9

Phänomenologische Betrachtungen zur Musik, die prinzipiell gestischen Wesens ist, improvisatorischem Handeln entspringt oder in ihrer spezifischen Klanglichkeit die Aufmerksamkeit auf besondere Weise fordert, können eine auf das Künstlerische angelegte Didaktik grundieren und begleiten.

In weiterer Perspektive ist eine solche Didaktik nicht nur fachlich bzw. disziplinär zu verorten, sondern auch auf ihren Weltbezug und ihre gesellschaftliche Relevanz hin ebenso zu befragen wie hinsichtlich ihrer Bedeutung für individuelle Lernbiografien.



■ Katharina Bradler (Hrsg.)
**In-Between – Einblicke in
Forschungs- und
Arbeitsfelder der
Instrumentalpädagogik**

2025, 330 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8188-0022-2



Was genau verbirgt sich hinter Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP)? Und wie zeigen sich Fachgrenzen? In-Between spielt hier in mehrerlei Hinsicht eine Rolle: So changiert IGP einmal zwischen Kunst und Wissenschaft, einmal zwischen künstlerischer Ausbildung und Lehramt Musik u.a. Die Autor:innen dieses Bandes möchten zur fachspezifischen Weiterentwicklung einer noch jungen hochschulischen Disziplin beitragen. Dabei scheinen Zwischenräume als disziplinäres Konstituens auf.

Sechs Nachwuchsforschende geben Einblicke in ihre Forschungsbereiche und mithin die Arbeitsfelder der IGP. Diese kreisen um das Üben, Improvisieren, Musizieren und Beziehen im Kontext von Instrumentalspiel und -unterricht. Der Sammelband richtet sich an interessierte Wissenschaftler:innen und Musiker:innen, (Instrumental- und Gesangs-)Lehrende, Studierende der Musikpädagogik und angrenzender Fachgebiete..



■ Elisabeth Pawelke
**Funktionsorientierung in
der Didaktik und Methodik
des Vokalunterrichts**

Eine empirische Studie mit
Gesangslehrkräften an bayerischen
Musikschulen

2025, IHS, Bd. 718, 380 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8188-0075-8

Diese Arbeit ist der Erforschung von Funktionsorientierung im Vokalunterricht gewidmet und gibt zudem einen Überblick über deren Entstehung und Methoden. Im theoretischen Teil werden darüber hinaus didaktische und methodische Grundlagen der Gesangspädagogik vermittelt sowie um Kenntnisse aus Instrumental- und allgemeiner Pädagogik erweitert. Der folgende empirische Teil liefert einen Einblick und mehr Transparenz bezüglich der gegenwärtigen Durchführung von Vokalunterricht an bayerischen Musikschulen. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse leistet dieses Werk einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Vokalpädagogik auf wissenschaftlicher Basis. Somit ist es für Gesangsunterricht, Stimmbildung, Chorleitung und Stimmtherapie sowie für alle an der Stimme Interessierten nützlich, um mehr über Funktionsorientierung im Vokalunterricht zu erfahren. Ziel ist dabei die Vermittlung von Wissen und Wegen zu einer optimalen stimmlichen Entwicklung beim Singen..



■ Vera Trottenburg
›Aber so wirklich bewegt hat mich dann erst die Musik.«

Musikalische Erfahrungen von Jugendlichen in der Szenischen Interpretation einer Oper
 2025, IHS, Bd. 719, 330 S., br., 49,90 €
 ISBN 978-3-8188-0088-8

Vera Trottenburg geht in ihrer Studie der Frage nach, welche musikalischen Erfahrungen Jugendliche machen, wenn Sie eine Oper mit Methoden der Szenischen Interpretation von Musik und Theater interpretieren. Sie konnte herausarbeiten, dass die Musik eine Schlüsselfunktion im gesamten Arbeitsprozess einnimmt. Die Musik erweist sich für die Jugendlichen als zentrale Instanz, an der sie ihre Interpretationen ausrichten und von der sie sich emotional-leiblich z.T. stark ergriffen fühlen. Vor dem Hintergrund der im Theorieteil entfalteten Begriffsbestimmungen legt die Autorin dar, dass sich die von den Jugendlichen geschilderten musikalischen Erfahrungen als ästhetische Erfahrungen bestimmen lassen und sie sich somit in besonderer Weise auszeichnen. Auf Basis der Studienergebnisse werden abschließend Anregungen für die weitere Arbeit der Szenischen Interpretation gegeben, wobei die Autorin vor allem in Bezug auf den Umgang mit der Musik sowie den Rollenschutz neue Perspektiven eröffnet.



■ Angelika Silberbauer
Die Kultur der Anderen

Ethel Smyths (1858-1944) Strategien zur (Selbst-)Positionierung als britische Nationalkomponistin
 2025, IHS, Bd. 715, 322 S., br., 39,90 €
 ISBN 978-3-8309-4751-6

Zu Lebzeiten wurde Ethel Smyth als erste Frau gefeiert, deren Opern an den größten Bühnen Europas und an der Metropolitan Opera New York aufgeführt wurden. Trotz ihrer Erfolge wurde sie nach ihrem Tod systematisch aus der Musikgeschichte ausgegliedert. In der musikwissenschaftlichen Genderforschung wurde diese Tatsache bis dato auf Smyths Wunsch, sich in einer Männerdomäne zu behaupten, und damit auf ihr Geschlecht zurückgeführt. In dieser Arbeit werden ihr Aufstieg in die europäische Kulturrelite sowie jene Umstände näher beleuchtet, die letztlich zur symbolischen Abwertung ihrer Kunst geführt haben. Weiters wird der Frage nachgegangen, weshalb Smyth von den jeweiligen Nationen stets zu einer ›Kultur der Anderen‹ gezählt wurde.



→ Reihe

Musik und Diktatur

hrsg. von Friedrich Geiger

Band 5

■ Malte Zill

Die STAGMA im ›Dritten Reich‹

Instrumentalisierung des musikalischen Urheberrechts im europäischen Kontext

2025, 500 S., br., 64,90 €

ISBN 978-3-8188-0093-2

Die STAGMA (Staatlich genehmigte Gesellschaft zur Verwertung musikalischer Urheberrechte) – heute bekannt als GEMA – spielte eine Schlüsselrolle bei der Instrumentalisierung des Urheberrechts durch die NS-Diktatur im In- und Ausland. Das Regime nutzte die Institution, um das musikalische Urheberrecht für seine finanziellen, ideologischen und außenpolitischen Ziele zu instrumentalisieren. Diese ›Gleichschaltung‹ hatte weitreichende Folgen für jüdische Komponisten, Textdichter und Verlage.

Diese Studie beleuchtet die komplexen Zusammenhänge zwischen der Institution, ihren Mitgliedern und dem politisch-ideologischen Kontext und ordnet diese in die internationale Geschichte des Urheberrechts ein.

*Ausgezeichnet mit dem
Kulturpreis Bayern 2024*



→ Reihe

Musikgeragogik

hrsg. von Theo Hartogh und
Hans Hermann Wickel

Band 11

■ Victoria Vorraber

Intergeneratives Lernen in der Klangwelt 60+

Eine Studie über Instrumentalunterricht von Junglehrenden mit Senior:innen

2026, 160 S., br., mit zahlreichen, teils farbigen Abbildungen, 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0189-2

Innerhalb der ›Klangwelt 60+‹ beschäftigt sich die Autorin seit über sechs Jahren mit den schönen und fordernden Seiten der Musikpraxis mit Älteren und stellt dabei erstmals auch das Alter der Lehrperson ins Zentrum. Gemeinsam mit drei ihrer jungen Kolleg:innen und deren Instrumentalschüler:innen im späten Erwachsenenalter folgt sie den Spuren von Vorurteilen und der Angst, nicht zu genügen, über einen immer mehr zu Tage kommenden Humor, einem im Gehen entwickelten Feingefühl füreinander und einer Vielzahl an erlernten Methoden und Wegen. Am Ende stehen nicht nur grandiose Lernerfolge auf beiden Seiten: Die Musik und die untypische Beziehungskonstellation scheinen sogar den Weg zu ebnen für Generationensolidarität und lebendige, gelingende Weltbeziehungen.



Band 10

■ Eveline Unruh

Intergenerationelles Lernen in der Musikpädagogik

Ein begriffstheoretischer Modellentwurf

2025, 280 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0086-4

Diese Studie beschäftigt sich mit dem Lernen, das sich beim Musizieren zwischen verschiedenen Generationen ereignen kann. Leitend sind hierbei die drei begrifflichen Facetten, die sich durch das Verlagern des Fokus ergeben: interGENERATIONelles Lernen, intergenerationelles LERNEN und INTERgenerationelles Lernen. Diese werden systematisch beleuchtet und kontextualisiert. Darauf aufbauend wird ein Modell entworfen, in dem sich eine Vielzahl unterschiedlicher Konstellationen wiederfinden lässt und das zur Planung, Gestaltung, Analyse und Reflexion intergenerationeller Lernsituationen dienen kann.

Damit wird das Ziel verfolgt, das Entstehen von intergenerationellem Lernen nicht dem Zufall zu überlassen, sondern das Lernen voneinander, miteinander und übereinander intentional zu gestalten.



In Vorbereitung

■ Steven Bolarinwa

Eine musikethnologische Verortung von Community Music zwischen Musik in der Sozialen Arbeit und Elementarer Musikpädagogik

2026, IHS, Bd. 724, 220 S., br., 36,90 €

ISBN 978-3-8188-0216-5

Wer disziplin- und institutionsübergreifend über Musik spricht, stößt schnell an Grenzen der Verständigung. Denn es gibt implizite Annahmen darüber, was Musik ist und wozu sie dient. Diese Arbeit stellt sich der Herausforderung mit der Leitfrage »Wie kann Community Music verstanden werden?« Sie entwickelt dafür ein Analyseprisma, das musikbezogene Praxen in ihre grundlegenden Bestandteile aufschlüsselt. Die Gegenüberstellung von Community Music, Musik in der Sozialen Arbeit und Elementarer Musikpädagogik im Anschluss zeigt: Zwischen den drei Ansätzen verlaufen keine scharfen Trennlinien; vielmehr sind sie durch relationale Gemeinsamkeiten und Unterschiede verbunden. Der Ertrag dieser Auseinandersetzung ist dreifach: eine differenzierte Verortung von Community Music, ein übertragbares Analysewerkzeug und ein gemeinsames Vokabular, das als Brücke eine gelingende Verständigung über Disziplin- und Institutionsgrenzen hinweg ermöglichen kann.



■ Kai Koch, Kerstin Schatz (Hrsg.)
**Musikgeragogik –
quo vadis?**

Festschrift für Hans Hermann Wickel
und Theo Hartogh

2025, 156 S., br., 29,90 €

ISBN 978-3-8309-4974-9

Die Festschrift würdigt Hans Hermann Wickel und Theo Hartogh als prägende Persönlichkeiten der Musikgeragogik, einer wissenschaftlich fundierten Disziplin im Dienst der Praxis. Beiträge beleuchten vielfältige musikgeragogische Perspektiven, verbinden Theorie und Praxis und zeigen Bezüge zu Musiktherapie, Instrumentalpädagogik und Sozialer Arbeit. Vernetzung an Hochschulen und Praxis-Transfer werden hervorgehoben. Zudem gibt die Festschrift Einblicke in Netzwerke wie die Bundesinitiative Musik und Demenz und reflektiert 15 Jahre DGfMG-Vereinsarbeit. Abschließend grüßen Wegbegleiter und Kolleg:innen.



→ Reihe

Studien zur Musikkultur

hrsg. von der Gisela und
Peter W. Schatt Stiftung

In Vorbereitung

Band 19

■ Lea Marie Tigges

Partizipation im Chor

Eine empirische Untersuchung zu
Partizipationsformaten und
Bildungsprozessen in Knabenchören

2026, 320 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8188-0182-3



Können Knabenchöre Orte der Partizipation sein? Und inwiefern kann ein partizipatives Chorleben Bildungsprozesse beeinflussen? Anhand von empirischen Untersuchungen betrachtet Lea Tigges Möglichkeiten der Teilhabe im Knabenchor und den Zusammenhang zwischen Partizipation und kultureller Bildung im Chor. Neben einer Beleuchtung der theoretischen und methodischen Hintergründe stellt die Arbeit Hilfsmittel zur Verfügung, um partizipative Strukturen zu analysieren und zu reflektieren: Zwei neu entwickelte Modelle zeigen, in welcher vielfältiger Weise Partizipation im Knabenchor denkbar ist und wie sie gestaltet werden kann.



Band 18

■ Diego Ramos Rodríguez

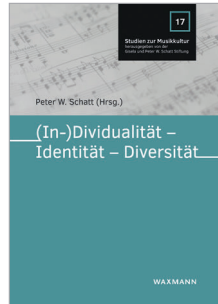
Verbale Vortragsbezeichnung und Ornamentik

Eine Genealogie des musikalischen Ausdrucks im Spannungsfeld zwischen Notation und Aufführungspraxis (1530–1770)

2026, 644 S., geb., 64,90 €

ISBN 978-3-8188-0183-0

In diesem Buch wird aufgrund profunder musikwissenschaftlicher Quellenforschung eine Geschichte der Notation bzw. des Notierens von Musik entfaltet, die wortsprachliche Ausführungs- und Verzierungsanweisungen im Spannungsverhältnis von Notation und Aufführungspraxis verortet. Sie lässt sich als eine mit Ausführungsvorschriften beginnende und letztlich zur Fundierung individuellen Ausdrucks führende Entwicklung lesen. Damit ist sie zugleich eine Geschichte der Kommunikation zwischen Komponierenden, Ausführenden und Rezipierenden, in deren Verlauf die Emanzipation der ausführenden Subjekte von normativen Gestaltungsregeln voranschreitet, sodass sie zunehmend zur Gestaltung persönlichen Ausdrucks gelangen konnten. In diesem Kontext erscheint die Notation als ein Modus impliziter musikalischer Didaktik.



Band 17

■ Peter W. Schatt (Hrsg.)

(In-)Dividualität – Identität – Diversität

2026, 190 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0184-7

Vor dem Hintergrund aktueller kultureller Entwicklungen wird die Frage virulent, wie und woran der Mensch sich orientiert. Die Beiträge dieses Bandes gehen der Frage nach, ob bzw. wie sich Teilen und Teilhaben mit tradierten Vorstellungen von Individualität und Identität vereinbaren lassen. Dazu werden Perspektiven aus den verschiedensten Disziplinen entfaltet: Neben Musikpädagogik und Soziologie kommen Philosophie, Instrumentaldidaktik und Medientheorie ebenso zu Wort wie – am Beispiel von Stummfilmvertonungen – Kompositionstheorie und -praxis. So geraten u. a. Kulturtransfer, Künstliche Intelligenz, die Frage nach menschlicher Würde und der Eigenart und Relevanz ästhetischer Transformation in den Blick.



Band 16

■ Thomas Busch, Mercé Bosch Sanfélix, Dorothee Barth, Andreas Höftmann, Jan-Peter Koch, Daniela Neuhaus (Hrsg.)

Vernetzen – verschränken – verbinden?

Musikalische Bildung am Übergang zwischen Schule und Hochschule

2026, 158 S., br., 29,90 €

ISBN 978-3-8188-0154-0

Der Übergang von der Schule zur Hochschule ist wie jeder Bildungsübergang ein kritischer Punkt in der Bildungsbiografie junger Menschen. Gerade für Jugendliche, die an der Aufnahme eines Studiums der Musikpädagogik interessiert sind, stellt sich dieser Übergang als eine von Verschränkungen und Vernetzungen zwischen den Phasen durchgezogene Zeit dar, in der in außergewöhnlichem Umfang schon vorbereitende Maßnahmen für die Zeit eines Studiums getroffen werden müssen.

Dieser Band enthält Überlegungen, wie der Übergang zwischen Schule und Hochschule für die Zielgruppe besser gestaltet werden und wie ein Übergangsmanagement auch helfen kann, den bestehenden Nachwuchsmangel in den musikpädagogischen Fächern zu lindern.



Band 15

■ Anna Catharina Nimczik

Anspruch Kindorientierung

Eine qualitative Inhaltsanalyse von Lehrwerken für den Violoncellunterricht mit Kindern

2026, 228 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0127-4

An Instrumentallehrwerke werden hohe Ansprüche gestellt: Sie sollen sich in ihrer didaktischen Konzeption an den Bedürfnissen und Voraussetzungen der Zielgruppe ausrichten und dabei Schüler:innen als Lernbegleiter dienen sowie Lehrenden Impulse zur Unterrichtsgestaltung bieten. Wie werden Lehrwerke diesen Forderungen gerecht? Der Frage geht die Studie anhand einer Untersuchung von Cellolehrwerken für Kinder auf den Grund. Dabei erhält der ‚Anspruch Kindorientierung‘ theoretisch fundierte Konturen. Mithilfe eines auf das Material bezogenen Kategoriensystems erfolgt die Bestimmung von Qualitätsmerkmalen, in denen sich eine kindorientierte Ausrichtung der Lehrwerkskonzeptionen spiegelt.

Das Anliegen der Arbeit ist, die Relevanz von Gestaltungsspielräumen und Materialvielfalt zu akzentuieren sowie Lehrenden Orientierungspunkte zur Einschätzung von Lehrwerken und ihrer ‚Passung‘ zu den Schüler:innen zu geben.



Band 14

■ Hannah Wirmer-Bugiel

**Elementares im
Nachdenken über Musik
und Musikunterricht**

Eine historisch-diskursanalytische
Untersuchung der Jahre 1900 bis
1932

2025, 178 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0077-2

In dieser Arbeit wird der Begriff des Elementaren in musikpädagogischen Zeitschriftenartikeln zwischen 1900 und 1932 einer Analyse unterzogen. Mit Blick auf die historischen Diskurse werden die vielfältigen Bedeutungen des Elementaren herausgearbeitet. Besonders treten die mythische Vorstellung einer ursprünglichen, natürlichen, dem Menschen angeborenen Musik hervor sowie die utopische Hoffnung, durch eine Rückkehr zu dieser Musik gesellschaftliche Missstände zu überwinden.

Die Analyse dient nicht nur der historischen Aufarbeitung, sondern auch der Reflexion.



Band 13

■ Mattes Haase, Lea

Hammermeister, Julius Kaupert,
Anika Michalowski, Julian Müller,
Jonathan Rahner,
Vincenz von Roda (Hrsg.)

Musik in Diktatur(en)

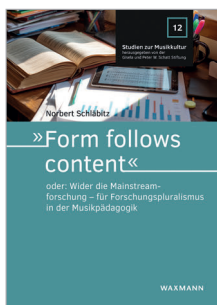
Propaganda, Exil und
Machtinstrument

2025, 174 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0062-8



Als Spiegel der Emotionen, Identität und Erinnerung einer Gesellschaft spielt die Musik wie kaum eine andere Kunstform eine besondere Rolle im Kampf um Macht und Deutungshoheit – als Mittel der Propaganda, Kontrolle oder auch des Widerstands. Vor diesem Hintergrund versuchen die Beiträge dieses Bandes, der Rolle von Musik in aktuellen sowie historischen Diktaturen näherzukommen. Er vereint musikwissenschaftliche Analysen diverser Sujets, denen eine detaillierte Auseinandersetzung mit der Musikkultur in und um Diktaturen zugrunde liegt. Dabei finden sich Perspektiven der historischen Musikwissenschaft, Musikethnologie, Musiksoziologie und verwandter kulturwissenschaftlicher Disziplinen in den einzelnen Arbeiten wieder. Sie bieten methodische Erprobungen, Einblicke in neue kulturwissenschaftliche Umgangsweisen und Ausblicke auf Desiderate in der weiteren musikwissenschaftlichen Diktaturforschung.



Band 12

■ Norbert Schläbitz

»Form follows content« oder: Wider die Mainstreamforschung – für Forschungsppluralismus in der Musikpädagogik

2025, 236 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0058-1



Dieses Buch analysiert die als »Mainstreamforschung« bezeichnete zunehmende methodologische Vereinheitlichung in der musikpädagogischen Forschung. Es beleuchtet die epistemologischen, methodologischen und bildungspolitischen Grundannahmen empirischer Ansätze im Fach und leitet daraus ab, dass sich das Prinzip epistemischer Deliberation – ein offener Diskurs über Erkenntnisinteressen und Methoden – zunehmend in eine »epidemische Deliberation« verwandelt hat. Mit diesem Neologismus ist eine sich viral verbreitende Forschungspraxis gemeint, die Vielfalt verdrängt, Inhalte standardisiert und Innovation hemmt. Forschung erscheint als technisches Vollzugsverfahren. Gleichzeitig entwirft das Buch eine konstruktive Gegenposition: Es plädiert für einen pluralistischen, erkenntnisoffenen und theoriegeleiteten Forschungsbegriff. Methodologie, Wissenschaftstheorie und die ästhetischen Dimensionen wissenschaftlichen Arbeitens werden systematisch miteinander in Beziehung gesetzt.



■ Peter W. Schatt

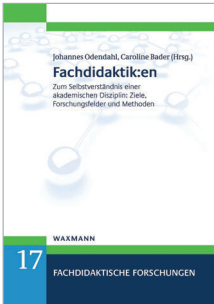
Zwischen Verfall und Fortschritt

Vom alltäglichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Umgang mit Grenzen im Wandel der Welt

2025, 200 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0043-7

Nicht nur die Grenzen zwischen Nationen, Völkern, Kulturen, Ethnien und Geschlechtern, sondern auch die zwischen den unterschiedlichen Künsten, Gattungen und Formen sind im Rahmen allgemeiner realer und virtueller Globalisierung sowie aufgrund politischer, ökonomischer und vor allem individueller Interessen in Bewegung geraten. Im Zusammenhang damit sind Wertvorstellungen, Regeln und Normen sowohl des täglichen Lebens als auch des ästhetischen, insbesondere künstlerischen Handelns verändert, teilweise aufgelöst oder zumindest infrage gestellt worden. In all dem zeichnet sich ein Wandel der Welt ab, von dem unklar ist, ob er als Fortschritt oder als Verfall einzuschätzen ist. In diesem Buch werden vielfältige Spuren solcher Veränderungen in Gegenwart und Vergangenheit vor allem in der ästhetischen Produktion der verschiedensten künstlerischen Bereiche, aber auch im Alltagsgeschehen in den Blick genommen, um nicht zuletzt tragfähige Perspektiven für die Zukunft aufzuzeigen.



→ Reihe

Fachdidaktische Forschungen

hrsg. vom Vorstand der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD)

Band 17

■ Johannes Odendahl,
Caroline Bader (Hrsg.)

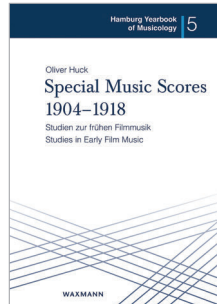
Fachdidaktik:en

Zum Selbstverständnis einer akademischen Disziplin: Ziele, Forschungsfelder und Methoden

2024, 188 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4813-1

Das Schwanken zwischen Fachdidaktik und Fachdidaktiken, also zwischen Ein- und Mehrzahl, scheint kennzeichnend für das Selbstverständnis dieser akademischen Disziplin zu sein, von der bislang nicht geklärt ist, ob sie als Konglomerat unterschiedlicher Domänen mit dem gleichen Bezugswort im Namen zu gelten hat oder ob sie über einen identitätsstiftenden Kern verfügt. Die Fünfte Innsbrucker Tagung der Fachdidaktik im Mai 2022, aus deren Beiträgen der vorliegende Sammelband hervorgegangen ist, hat sich zum Ziel gesetzt, über die Selbstvergewisserung »einer« Fachdidaktik, bei aller Pluralität, nachzudenken. Gibt es dann so viele Fachdidaktiken wie (Schul-)Fächer? Oder sollte es doch eine übergreifende fachdidaktische Wissenschaft geben?



→ Reihe

Hamburg Yearbook of Musicology

hrsg. von der Universität Hamburg

Band 5

■ Oliver Huck

Special Music Scores 1904–1918

Studien zur frühen Filmmusik/
Studies in Early Film Music

2025, 156 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8188-0017-8

With more than 150 surviving prints and far more than twice as many lost scores up to 1918, the number and importance of composed and compiled music scores for individual films is far greater than previously thought. The six studies presented in this volume deal with fundamental questions of the synchronization of music and film as well as with individual film music cultures – prerequisites for a history of early film music that takes appropriate account of the scores for individual films.



■ Tatjana Dravenau,
Lydia Doliva (Hrsg.)
**›Kannst du das Lied
verstehen?‹ Botanische
Bildsprache und ihre
Vertonungen**

2025, 236 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0072-7

Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Blumensprache, die ›Langage des Fleurs‹, zu einer vielschichtigen Ausdrucksform von Emotionen, Beziehungen und gesellschaftlichen Codierungen. Dichter*innen griffen diese symbolischen Bedeutungen auf und schufen eine florale Lyrik, in der botanische Bilder als Metaphern, Allegorien oder Chiffren fungieren. Diese Texte enthalten eine große Bedeutungsvarianz, deren Spektrum sich durch den medialen Übergang vom Text zur Liedkomposition sowie die Transformation von Schrift- und Notentext in eine performative Interpretation verändert, erweitert oder verengt. Die Autor*innen dieses Bandes untersuchen florale Motive im Kunstlied aus literatur-, musik- und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Sie zeigen, wie Lieder jenseits der reinen Text- und Notenebene komplexe Bedeutungsgeflechte bilden und welche künstlerisch-didaktischen Potenziale für die Liedinterpretation sich aus dieser Verschränkung ergeben.



In Vorbereitung

■ Peter Schmitz,
Anna Maria Plischka (Hrsg.)
**Der Musikverein zu
Münster in der zweiten
Hälfte des 19. Jahrhunderts**

Repertoire – Personen – Strukturen

2026, ca. 500 S., br., 54,90 €

ISBN 978-3-8188-0039-0

Das Musikleben im westfälischen Münster wurde im 19. Jahrhundert maßgeblich durch den Musikverein geprägt. Die künstlerische Leitung lag rund 40 Jahre in den Händen von Julius Otto Grimm (1827–1903), der unter anderem mit Johannes Brahms, Clara Schumann sowie Amalie und Joseph Joachim eng befreundet war. Neben dem Musikdirektor hatten auch die Konzertmeister einen erheblichen Einfluss auf das Niveau des Orchesters, das sich zu großen Teilen aus Militärmusikern zusammensetzte. Auf einer breiten Quellenbasis nimmt die Publikation insbesondere das Konzertrepertoire des Musikvereins in den Blick und widmet sich schlaglichtartig wesentlichen Entscheidungsprozessen des Vorstandes: Organisation der Vereins- und Cäcilienfestkonzerte, Engagements von auswärtigen Solistinnen und Solisten, Anschaffungen von Musikalien. Bei aller Historizität legen nicht zuletzt die jahrzehntelangen Diskussionen um eine eigene Tonhalle einen starken Gegenwartsbezug nahe.



→ Reihe

Musik und Migration

hrsg. von Wolfgang Gratzner
und Nils Grosch

Band 4

■ Jutta Toelle

Mission durch Musik

Stimmen zu Musik und Klängen in
der europäischen Missionierung
Hispanoamerikas

2024, 172 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4728-8

Im Zentrum der Studie steht der große Stellenwert von Musik im Kontext der (jesuitischen) Mission. Statt die Erfolgsgeschichte von Mission durch Musik zu wiederholen oder lediglich zu illustrieren, wird das Narrativ hier durch die akteurszentrierte Perspektive kontextualisiert und konkretisiert. Es wird quasi von zwei Seiten beleuchtet: Einerseits wird die Geschichte der Berichterstattung über Mission durch Musik thematisiert und andererseits die konkreten Ausformungen des Narrativs, nämlich die Musik- und Klangpraxis vor Ort gemäß den zur Verfügung stehenden Quellen. Ziel ist es, das Narrativ von Mission durch Musik und die damit verbundenen Musikpraxen in aller Breite als auch in der gebotenen Tiefe anhand einer reichen Auswahl von Texten darzustellen und zu diskutieren.



Band 3

■ Wolfgang Gratzner, Nils Grosch,
Ulrike Präger, Susanne
Scheibelhofer (Hrsg.)

Musik und Migration

Ein Theorie- und
Methodenhandbuch

2023, 746 S., br., 69,90 €

ISBN 978-3-8309-4630-4



Musik und Migration bedingen einander substantiell. Musik selbst ist beweglich: als Kunstform, als Ware, auf Datenspeichern, als Wissen und Können migrierender Musiker_innen und als Erinnerungsanker von Menschen mit Migrationserfahrungen. Das in den kultur- und kunstwissenschaftlichen Disziplinen schon seit Langem existierende Interesse für das Wechselverhältnis zwischen den Kunst- und Migrationsphänomenen wurde durch aktuelle Fluchtbewegungen neu angefacht und inspiriert. Das Handbuch stellt theoretische und methodische Grundlagen des Forschungsfeldes Musik und Migration gebündelt dar und lotet deren Potenzial für zukünftige Projekte aus.



→ Reihe

Populäre Kultur und Musik

hrsg. von Michael Fischer im Auftrag des Zentrums für Populäre Kultur und Musik der Universität Freiburg und Nils Grosch im Auftrag der Universität Salzburg

In Vorbereitung

Band 49

■ Thomas Erlach, Thomas Krettenauer, Patrick Mertens (Hrsg.)

Glaube und Aberglaube

Religion(en) und religiöse Diskurse im populären Musiktheater

2026, ca. 280 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0206-6

Gerade die modernen Künste thematisieren breit religiöse Themen, machen sich Gedanken über das Endliche/Unendliche und stellen die Gottesfrage immer wieder neu. Dabei sind es vor allem die populären Künste, welche Religion in den Alltag tragen: Filme, Fernsehserien, Werbung oder Literatur bilden eine spezifische Form populärer Religion aus. Diese lässt sich mit drei Stichwörtern umreißen: Pluralisierung, Individualisierung und Medialisierung. Selbstverständlich gehört zu dieser Thematisierung der Religion auch ihre Missbilligung, die Kritik an religiösen Institutionen und ihren Vertreter:innen.



In Vorbereitung

Band 48

■ Laura Marie Steinhaus, Christofer Jost, Michael Fischer (Hrsg.)

Musik als Kulturerbe

Diskurse, Praxisfelder, Forschungsperspektiven

2026, ca. 360 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0164-9



Über Musik reflektieren Menschen ihre Herkunft, erfahren Zugehörigkeit und teilen gemeinsame Werte. Auch populäre Musik wird zunehmend in ihrer vergemeinschaftenden Funktion gewürdigt, indem beispielsweise einzelne Szenen, Orte und Stars in städtische oder regionale Erinnerungskultur eingehen. In solchen Zusammenhängen ist immer häufiger von Kulturerbe oder Kulturerbewertung die Rede.

Der Sammelband widmet sich den vielfältigen Formen des gesellschaftlichen Umgangs mit Musik als Kulturerbe. Er gibt Einblicke in Perspektiven der Kulturforschung sowie in Praxisfelder der Kulturarbeit. Dabei wird nachgezeichnet, wie Vorstellungen von musikalischem Kulturerbe im Zusammenspiel unterschiedlicher Akteur*innen verhandelt werden und soziale Bedeutung entfalten.



Band 47

■ Christina Richter-Ibáñez
Songs in Translation

Übersetzungskonjunkturen,
–kontexte und –analysen

2026, 256 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0118-2

Die Neutextierung von Liedern ist ein wiederkehrendes Element der menschlichen Musikpraxis. Darum reflektiert *Songs in Translation* einleitend Umstände, Herausforderungen, Strategien und Merkmale der Übersetzung von Vokalmusik und gibt einen Überblick über die Geschichte und Komplexität der Übersetzung von an Sprache gebundener Musik. Ausführliche Analysen der mit dem Sprachwechsel einhergehenden Veränderungen in Aufnahmen populärer Musik schließen sich an. Dabei stehen Songs von Stars, die selbst in mehreren Sprachen sangen (Connie Francis, Eydie Gormé, ABBA, Nicole, Sting, Suzanne Vega, The Scorpions, Bon Jovi, Shakira) im Mittelpunkt. Diese und weitere Beispiele illustrieren, dass intertextuelle Bezugnahmen auf und zwischen den verschiedenen Ebenen der Lyrics, des Sounds und der Inszenierung stattfinden. Der Fokus liegt auf Übersetzungen zwischen dem englisch-, spanisch- und deutschsprachigen Raum, doch auch Versionen auf Französisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch und Schwedisch werden behandelt.



Band 46

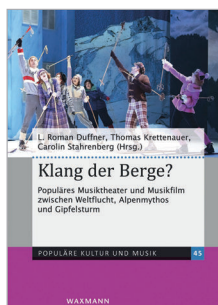
■ Nepomuk Riva
Geläutete Musik

Funktionen und Bedeutungen von
Glocken im europäischen
Musiktheater

2025, 362 S., br., 44,90 €

ISBN 978-3-8188-0008-6

Der Musikethnologe Nepomuk Riva geht in diesem Buch den vielfältigen Funktionen von Glocken in Musiktheaterwerken nach – von der *Zauberflöte* bis zum Musical *Der Glöckner von Notre Dame*. Er zeigt, wie das Instrument neben seiner religiösen Bedeutung immer auch für Politik, Gewalt oder Erotik stehen konnte. Die Analysen legen offen, wie vertraut die Komponisten mit den nationalen Läutesitten ihrer Zeit waren und wie sie das grundsätzlich andere Musikkonzept dieses Instruments in ihre Werke integriert haben. Das Buch plädiert für einen neuen Umgang mit der Glocke, die bislang oft nur als Signalinstrument oder akustischer Spezialeffekt abgewertet wird. Die Leserschaft soll dazu angeleitet werden, zahlreiche Werke als »geläutete Musik« neu wahrzunehmen.



Band 45

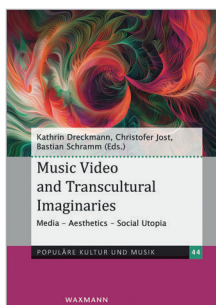
■ L. Roman Duffner,
Thomas Krettenauer,
Carolin Stahrenberg (Hrsg.)

Klang der Berge?

Populäres Musiktheater und
Musikfilm zwischen Weltflucht,
Alpenmythos und Gipfelsturm
2025, 236 S., br., 34,90 €

ISBN 978-3-8309-4999-2

Mit ihrer touristischen Erschließung etablierten sich die Alpen mit ihren vielfältigen Zuschreibungen auch als Schauplatz auf Musiktheaterbühnen und in Musikfilmen, wobei ihnen aufgrund von fremd anmutenden Traditionen und sprachlichmusikalischer Idiome oft auch etwas Exotisches anhaftete. Dieser Sammelband behandelt diese Verarbeitung des Alpentopos aus zwei Perspektiven: Zum einen werden (weniger bekannte) Bühnenwerke wie Operetten und Musicals hinsichtlich alpiner Lebens- und Erfahrungswelten analysiert. Zum anderen richtet sich der Blick auf Themen und Inszenierungsformen von (Musik-)Filmen, in denen das Alpine in bildklangliche Narrationen eingeflochten wurde oder der alpine Raum den Handlungs-ort darstellt. Dabei werden auch transmediale Prozesse zwischen Textvorlage, Bühnenwerk und Film berücksichtigt. Abgerundet wird diese Auseinandersetzung durch Einblicke in Praxiserfahrungen von Ausbildungs- und Spielstätten, die sich im (vor-)alpinen Raum befinden.



Band 44

■ Kathrin Dreckmann, Christofer
Jost, Bastian Schramm (Hrsg.)

Music Video and Transcultural Imaginaries

Media – Aesthetics – Social Utopia
2025, 316 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0009-3

Music videos today offer counter-proposals to heteronormativity, ableism, patriarchalism, racism, and other forms of oppression that not only reach a wider audience but also reflect a broader diversity of lifestyles, interests and motivations than was possible during the MTV era. This volume explores transcultural imaginaries in music videos from a variety of angles, providing a broad overview of approaches to negotiating the ›cultural‹ in the music video genre, both past and present.



Band 43

■ Martin Pfeleiderer, Steffen Just, Carsten Wernicke, Christofer Jost (Hrsg.)

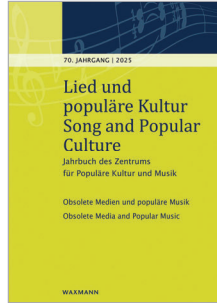
Musik in der spätmodernen Gesellschaft

Analysen – Positionen – Perspektiven

2025, 250 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4957-2

Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Musik und den Dynamiken der spätmodernen Gesellschaft? Der Band stellt Positionen aus Musikwissenschaft und Soziologie sowie den Kultur- und Medienwissenschaften vor, die Ausgangspunkt für verschiedene theoretische Perspektiven auf und empirisch-analytische Herangehensweisen an die Musikkultur der Gegenwart sind. Die einzelnen Beiträge diskutieren aktuelle musikkulturelle Phänomene und ästhetische Praktiken – von Streaming-Plattformen über Songwriting-Camps bis zu ökologischer Klangkunst, von Hyperpop über YouTube-Clips bis zu Dance Challenges auf TikTok – in Bezug auf ökonomische und mediale Transformationsprozesse, politische Konflikte und ökologische Krisen in der Spätmoderne.



→ **Reihe**

Lied und populäre Kultur / Song and Popular Culture

Jahrbuch des Zentrums für Populäre Kultur und Musik

In Vorbereitung

Band 70

■ Knut Holtsträter, Dominik Schrey (Hrsg.)

Lied und Populäre Kultur / Song and Popular Culture

Jahrbuch des Zentrums für Populäre Kultur und Musik

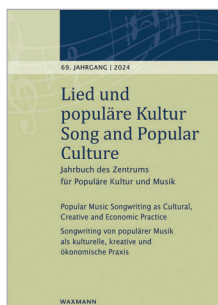
70. Jahrgang – 2025

Obsolete Media and Popular Music
Obsolete Medien und populäre Musik

2026, ca. 250 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0101-4

Der diesjährige Jahrbuchschwerpunkt liegt auf der Vergänglichkeit von Medien im Bereich der populären Musik. Die Perspektive wird dezidiert auf Video-Medien ausgeweitet und es werden Formate aufgegriffen, die für kurze Zeit und für ganz konkrete Anwendungsziele genutzt wurden, wie beispielsweise Abonnementversand für Schallplatten, Singles auf Kompaktkassette, White Labels und Demotapes oder auf CD-R gebrannte MP3-Sammlungen.



Band 69

■ Michael Ahlers, Jan-Peter Herbst, Knut Holtsträter (Hrsg.)

Lied und populäre Kultur / Song and Popular Culture

Jahrbuch des Zentrums für Populäre Kultur und Musik

69. Jahrgang – 2024

Popular Music Songwriting as Cultural, Creative and Economic Practice / Songwriting von populärer Musik als kulturelle, kreative und ökonomische Praxis

2025, 304 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0051-2

Popular music revolves around songwriting, as songs are essential to creating a musical product, along with its performance, distribution, and commercial use. This yearbook sheds light on various historical and contemporary discourses, debates, and issues in popular music songwriting.



→ Reihe

Gesammelte Schriften zum Populären Musiktheater

Band 4

■ Wolfgang Jansen

Eine Bühne wie keine andere

Der Friedrichstadt-Palast, 1945–1961

2025, 276 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8188-0007-9

Der vierte Band ›Eine Bühne wie keine andere‹ beschäftigt sich mit der Geschichte des Berliner Friedrichstadt-Palastes in den Jahren zwischen dem Zweiten Weltkrieg und dem Bau der Mauer 1961. Berlin war seinerzeit noch eine offene Stadt. Gleichwohl war ihre Zukunft ungewiss, und der Kalte Krieg nahm an Heftigkeit zu. Davon betroffen war auch der Friedrichstadt-Palast, von dessen Intendanz verlangt wurde, sozialistische Variétéprogramme nach Maßgabe der regierenden Partei zu gestalten. Drei Theaterleitungen prägten die Jahre und hatten zahlreiche zeit- und kulturpolitische Konflikte zu bewältigen, die mit dem Aufbau der DDR zusammenhingen.



Band 3

■ Wolfgang Jansen

Musical – das Musiktheater der Gegenwart

2024, 286 S., br., 39,90 €

ISBN 978-3-8309-4757-8

Der dritte Band ›Musical – das Musiktheater der Gegenwart‹ versammelt Aufsätze zum Musical im deutschsprachigen Raum, die sich mit der Zeit zwischen 1970 und 2010 beschäftigen. Im Zentrum stehen dabei die gravierenden Auswirkungen, die von den Großerefolgen von *Cats* 1986 im Hamburger Operettenhaus, *Starlight Express* 1988 in Bochum und *Das Phantom der Oper* 1990 in der Neuen Flora ausgingen. Die Gattung wurde aus der Nischenexistenz im Stadttheaterrepertoire geradezu herauskatapultiert und etablierte sich mit Laufzeiten, wie es sie nie zuvor in der deutschen Theatergeschichte gegeben hatte. Eine neue Zeitrechnung begann, die nachdrücklich die These unter Beweis stellte: Das Musical ist das Musiktheater der Gegenwart!



■ Michael Custodis

Wie klingt Schwarz-Rot-Gold?

Deutsch-deutsche Musikgeschichten
Illustrator Niklas Schwartz

2023, 172 S., br., durchgehend vierfarbig,
29,90 €, ISBN 978-3-8309-4800-1

Wie klingt Schwarz-Rot-Gold? Michael Custodis beschreibt in diesem Buch die vielfältige Musiklandschaft in Deutschland der letzten acht Jahrzehnte. Von Punk, Hard Rock, Schlager, Klassik und Avantgarde bis hin zu Techno und Hip-Hop werden in überblicksartigen Kapiteln einflussreiche Musiker:innen und Werke präsentiert, die die enge Verbindung zwischen Musik und den politischen Ereignissen der Zeitgeschichte verdeutlichen: Denn auch über den Eisernen Vorhang bleiben BRD und DDR über vier Jahrzehnte hinweg intensiv in Kontakt, bis man seit 1990 wieder an einer gemeinsamen Musikgeschichte schreibt. Die unkonventionellen Illustrationen von Niklas Schwartz liefern dazu ironische und bisweilen kritische Kommentare, die jedem Kapitel einen individuellen Charakter verleihen und zum Schmökern einladen.

***Waxmann Verlag GmbH***

Steinfurter Straße 555
48159 Münster, Germany
Telefon +49 (0) 251 / 2 65 04-0
Fax +49 (0) 251 / 2 65 04 26
www.waxmann.com
info@waxmann.com

 www.facebook.com/Waxmann.Verlag
 www.instagram.com/waxmann_verlag
 de.linkedin.com/company/waxmann-verlag

Waxmann Publishing Co.

P.O. Box 1318, New York
NY 10028, USA

Bestellungen

Brockhaus Commission
Kreidlerstraße 9,
70806 Kornwestheim, Germany
Telefon +49 (0) 71 54/13 27-0
Fax +49 (0) 71 54/13 27-13
waxmann@brocom.de

Unsere E-Books sind verfügbar unter
www.ciando.com